



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Goldenes Priesterjubiläum Dekan Josef Tiefenthaler, Silz

29.06.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.16.89

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-6692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-6692)

Goldenes Priesterjubiläum Dek Josef Tiefenthaler, Silz , 29.6.09

D a s W a s c h g o l d d e s L e b e n s

Ein goldenes Hochzeitjubiläum und ein goldenes Priesterjubiläum haben etwas gemeinsam . In der feier von 50 Jahren Treue liegt wirklich ein voller Klang von kostbarem , schwerem Edelmetall , so ähnlich , wie wenn man einen Philharmoniker auf den Marmortisch wirft . Und so möchte ich mit ein paar Gedanken bei diesem Gold verweilen , , das mit den **50 Jahren** eines so eifrigen , guten Seelsorgers aufleuchtet..

Man gräbt Gold nicht in Klumpen aus der Erde. In Österreich kann man in manchen Tälern der Hohen Tauern mit einer flachen Schüssel Gold aus den Bächen waschen . Das Gold ist schwerer als Sand und Geröll und darum bleiben die kleinen Goldkörner am Boden der Schüssel liegen . Man wird bei dieser Goldwäscherei nicht reich , nirgendwo in der Welt. Aber wenn manche Gäste mit ein wenig selbstgewaschenem Gold vom Urlaub zurückkehren , dann ist dieses Waschgold doch mehr wert als irgendeine Münze oder ein Barren.

Das Gold , das wir mit dem goldenen Priesterjubiläum aufblitzen sehen und bewundern , ist Waschgold, mühsam herausgewaschen aus den Bächen und Flüssen der verrinnenden Zeit , aus 18.000 Tagen seelsorglichen Dienstes .Darum ist dieses Waschgold kostbarer als irgendein Schatz im Depot einer Bank.

Was wird da in da im Alltag eines Lebens herausgewaschen ?

1) D a s G o l d d e r g ü l t i g e n W e r t e

Der Strom der Zeit schwemmt doch so vieles heran und vorbei ,erfreuliches und weniger Erfreuliches , das Treibholz des Zeitgeistes , den Schlamm des Vergänglichen und den Sand des Belanglosen , und manchmal auch die Abwässer des Bösen und viel Schwemmgut , das nicht liegen bleibt und ins Vergessen weggespült wird. Und wenn man mit der Goldwäscherschüssel der Weisheit rüttelt und wäscht und wieder rüttelt und wäscht , dann bleibt am Schluß doch etwas von dem schweren glänzenden Metall liegen , das die Zeit nicht einfach wegnimmt : Das Gold der gültigen Werte. Es ist ein kostbares Waschgold des Lebens , wenn sich ein Jubilar sagen kann: In den fundamentalen w_ahrheiten der Botschaft , der ich dienen wollte , hat sich nichts geändert Die Veränderungen im Leben der Kirche betreffen Sekundäres , und es kann sich auch unser Blick für das wahre Gold/schärfen . Wenn ich ein wenig anschaulich darzustellen versuche , was ich meine , dann erinnere ich mich an einen Besuch mit jungen Leuten bei den Ausgrabungen unter der Kirche von Pfaffenhofen , wo man ein christliches Heiligtum aus dem 5. Jahrhundert gefunden hat ; Altar und Priesterbank- 1500 Jahre - dasselbe Glaubensbekenntnis , dasselbe Evangelium , die gleiche Eucharistie , das gleiche Vaterunser, die gleichen 10 Gebote , die gleiche Forderung der Nächstenliebe , dasselbe Gottvertrauen , die gleiche Hoffnung auf den ewigen Frieden . Es ist etwas sehr beruhigendes , wenn man um dieses Gold am Boden der Lebenserfahrung weiß und sich sagen kann : Du , Herr, bleibst derselbe , und dein Wort schwemmt auch das Hochwasser stürmischer Epochen nicht weg .

2) D a s G o l d d e r g u t e n M e n s c h e n

Es ist unserem Jubilar sicher vieles untergekommen im Dienst der Kirche in diesen fünf Jahrzehnten- und nicht alles war erfreulich. Das ist auch das trübe Wasser des Scheiterns dabeigewesen und der Schlamm der Enttäuschungen . Aber wenn man mit die Goldwaschsüssel ein wenig mit Humor und Gottvertrauen rüttelt , und schwenzt es das weg . Aber am Grund

der Schüssel der Bilanz bleiben dann doch Goldkörner liegen , die so tröstlich leuchten und vieles vergessen lassen : Die Erfahrung mit guten Menschen . Da tauchen sie doch alle auf , die ihn begleitet haben und begleiten , Frauen und Männer, Mitbrüder und Ehrenamtliche , aktive Senioren und eifrige Ministranten , Pfarrgemeinderäte und Gemeindevverantwortliche , Vinzenzfreunde und Caritassammler, Chorsänger und Sternsinger, Tischmütter und Firmhelfer, Lehrer und Katecheten , stille Beter und viele , viele Wohltäter ... Es geht ihm sicher so wie mir - wenn man über manches deprimiert ist , muß man nur an diese Goldkörner denken , die viel viel schwerer als mancher Ärger wiegen .

3) D a s G o l d d e r G e b o r g e n h e i t i m H e r r n

Das ist , so möchte ich sagen , das intimste , innerlichste, verborgenste und schönste Ergebnis einer lebenslangen christlichen Goldwäscherei an den Bächen der Zeit : Die mit den Jahren wachsende Erkenntnis , daß man in Seiner Hand ist; daß man von Ihm getragen ist Es wächst doch mit der religiösen Lebenserfahrung ein Feeling für Vorsehung und Geführtsein , ein dankbares Erkennen von Fügungen und Getragensein und das immer tiefere Wissen : " Ich bin in seine Hand geschrieben!" Diese Seite des Goldwaschens klingt im Buche Job an :

" Halte das Unrecht von deinem Zelt fern , dann wird der Allmächtige dein Edelmetall und erlesenes Silber für dich sein ..." (Job 22,24)
Und dieses Gold des Gottvertrauens ist sozusagen das 24 -karätige Waschgöld . Dieses Gold ist ein Währung , die weiter reicht als Euro, Dollar und Philharmoniker . Diese Goldwährung reicht hinüber in die Ewigkeit.

So wünsche ich meinem lieben Mitbruder Josef zu seinem Goldenen eine tiefe Freude am kostbaren Waschgöld des Lebens, am Gold der gültigen Werte, am Gold der guten Menschen und am Gold des Geborgenseins im Herrn.

Und gleichzeitig hoffe ich , liebe Silzerinnen und Silzer, daß ihr auch ein wenig Interesse , Sinn und Freude an diesem Goldwaschen bekommen habt und daß Euch damit der Sinn und die Sensibilität für das wächst , was der wahre Reichtum ist .